

Der Wolf in Schleswig-Holstein

aktuelle Situation

Umwelt- und Agrarausschuss 20. Mai 2020

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/4064



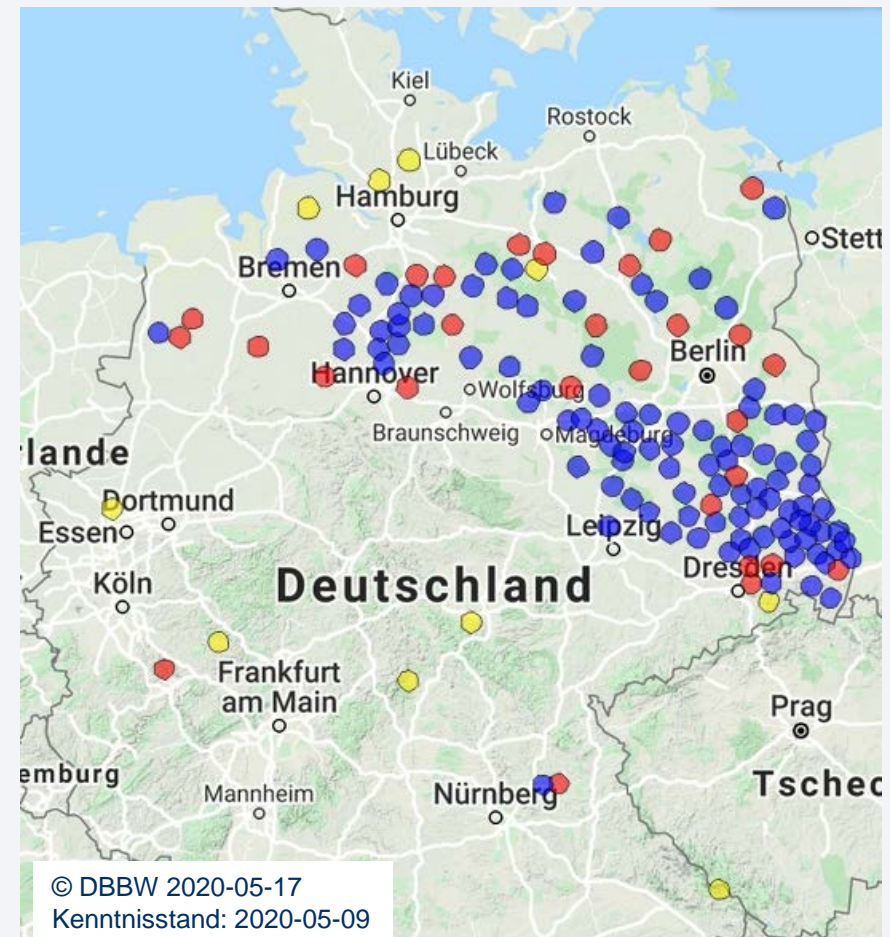
Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt, Natur
und Digitalisierung

Wölfe in Deutschland – 2018/2019

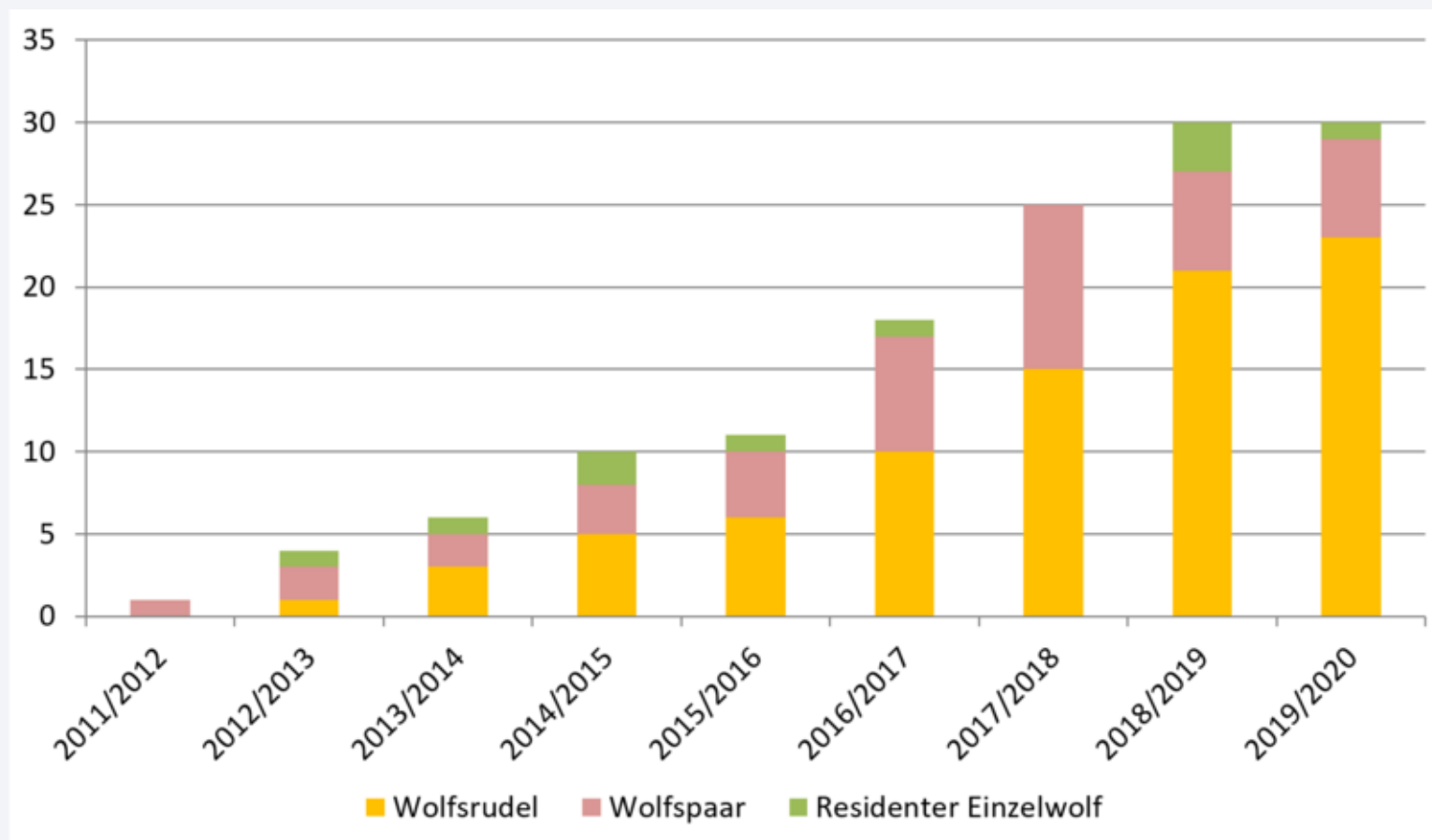
- **Territoriale Einzeltiere**
(> 6 Monate in einem Gebiet nachgewiesen)
- **Territoriale Paare**
- **Rudel**

Top 3 Wolfsvorkommen (Rudel)

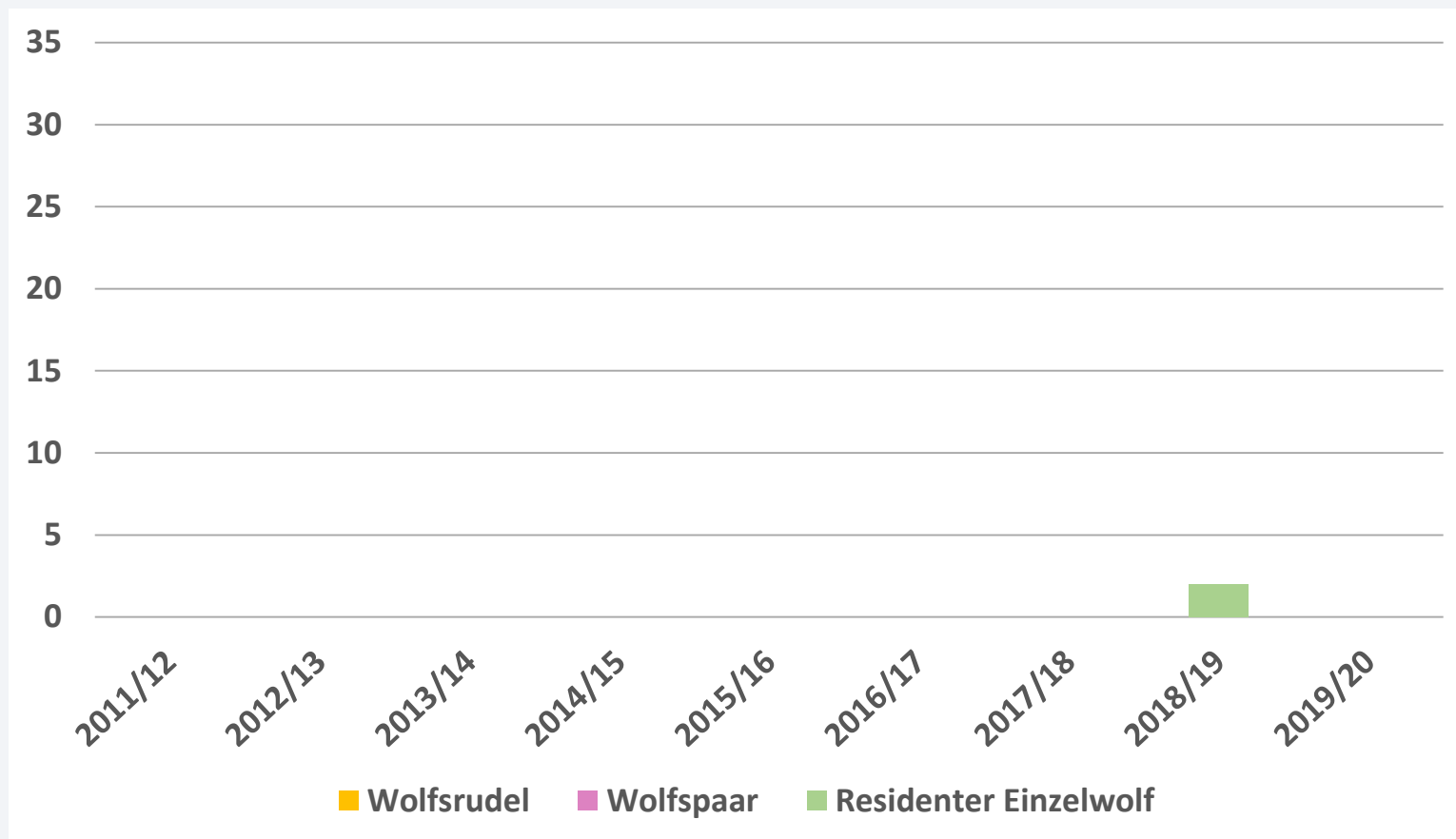
Brandenburg	41
Sachsen	22
Niedersachsen	21



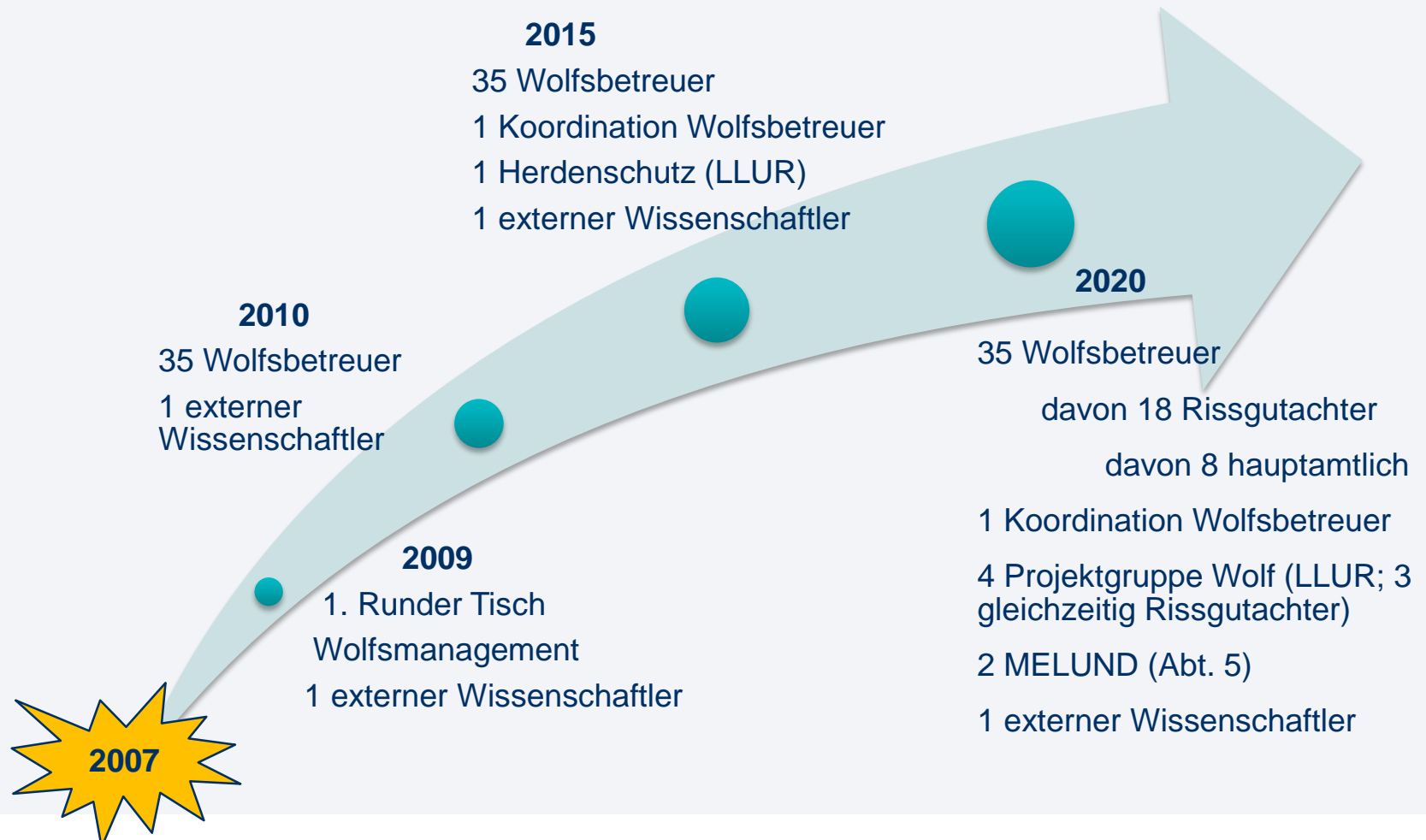
Entwicklung in Niedersachsen



Entwicklung in Schleswig-Holstein



Entwicklung in SH - Management



Wölfe in Schleswig-Holstein 2020

aktueller Stand in SH

Rudel	0
territoriale Paare	0
territoriale Einzeltiere	0

Fähe GW1120f

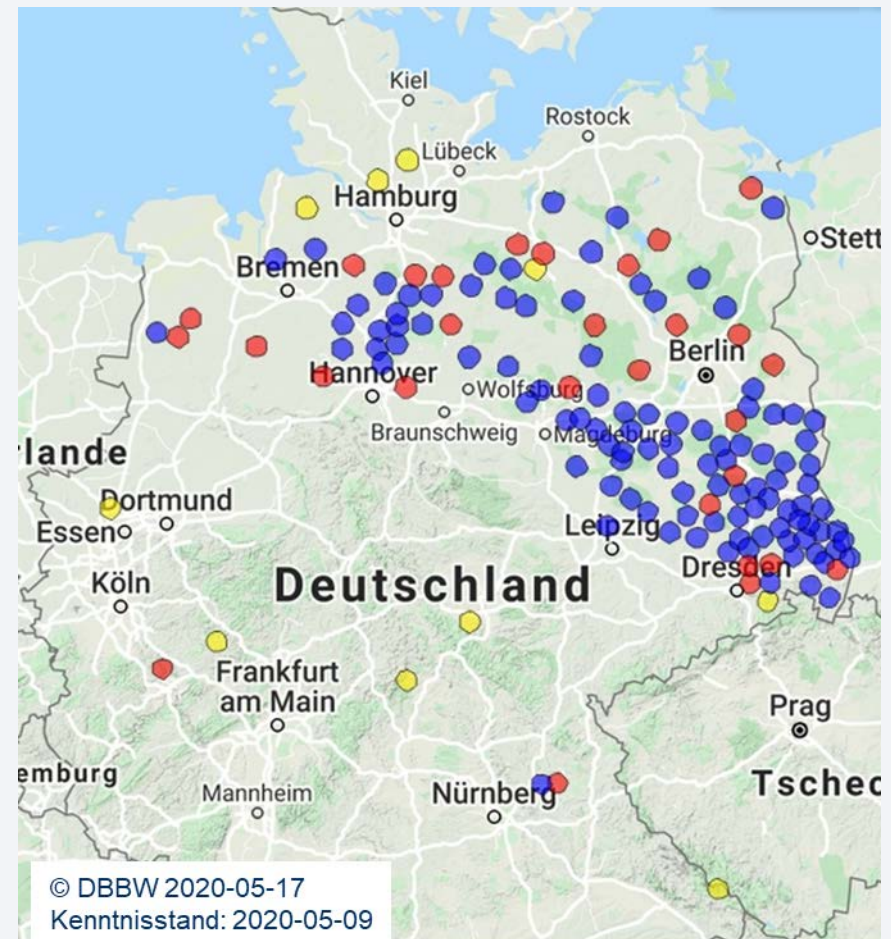
Segeberg seit Juni 2018

→ Verbleib unbekannt

Rüde GW924m

Pinneberg seit Juli 2018

→ tot (Verkehrsunfall)



Durchziehende Wölfe in SH

Hinweise aus allen Teilen des Landes

→ wahrscheinlich derzeit mehrere Durchzügler in SH

In 2020

bisher **1 Wolf individuell nachgewiesen**

→ GW1468m Jungwolf aus DK (Februar/März, Rissserie Westküste)

→ zwischenzeitlich wieder in DK

→ keine Überwindung wolfsabweisender Zaun



bisher **bei 7 Nutztierübergriffen Wolf nachgewiesen**

vermehrtes **Rissgeschehen seit Mitte April**

→ 3 Überwindungen wolfsabweisender Zaun (WPG Dithmarschen)

→ 1 x Wolf nachgewiesen (noch keine Individualisierung)

Karte aktuelles Rissgeschehen

seit April

- 18 Rissvorfälle gemeldet
- n = 7 WPG Dithmarschen
- n = 5 WPG Steinburg
- n = 3 Schleswig-Flensburg
- n = 1 Nordfriesland
- n = 1 Ostholstein



Herdenschutz

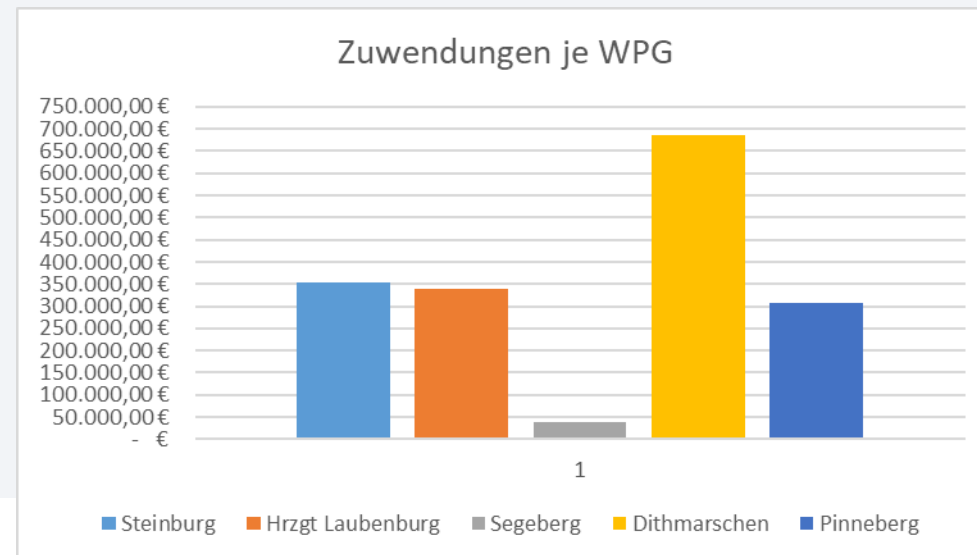
Europaweite Feststellung:

Anzahl an Nutztierrißen vor allem von Schutzwirkung der angewandten Herdenschutzmaßnahmen abhängig!

„Weder die Größe der lokalen Wolfspopulation noch die Anzahl der Nutztiere ist maßgeblich für die Anzahl der Nutztierübergriffe durch Wölfe.“ (BfN 2019)

Förderung 2019 - Präventionsmaßnahmen nach der Wolfsrichtlinie:

- 114 Zuwendungsbescheide
- Zuwendungssumme 1,72 Mio. €
(1,51 Mio. € antragsgemäß ausgezahlt)
- ca. 18.000 Schafe geschützt



Ausgleichszahlungen - großzügige Verfahrensweise:

- Beweisumkehr zugunsten des Tierhalters → Ausgleichszahlung möglich wenn
 - a) Wolf nachgewiesen
 - b) Wolf nicht auszuschließen
- 100 % des jeweiligen Marktwertes des getöteten Tieres
- angemessene Tierarztkosten können zu 100% ausgeglichen werden
- bei trächtigen Schafen:
 - Ausgleich getötetes Mutterschaf + ungeborene Lämmer

Innerhalb von WPG → Ausgleichszahlungen nur dann, wenn im Vorfeld des Schadensereignisses angemessene Herdenschutzmaßnahmen ergriffen wurden.

Außerhalb von WPG → auch ohne Herdenschutzmaßnahmen

Vielen Dank!